

Projekt jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego oraz ze środków budżetu państwa w ramach Funduszu Małych Projektów Polska – Saksonia 2021-2027. Das Projekt wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und den Mitteln des Staatshaushalts im Rahmen des Kleinprojektfonds Polen – Sachsen 2021-2027 mitfinanziert.



Von Beruf Zimmerermeister, hatte der Autor dieses Textes schon immer eine enge Verbindung zum Werkstoff Holz – ein Element, das sein berufliches und künstlerisches Leben entscheidend geprägt hat. Über viele Jahre hinweg errichtete er Dachstühle, Häuser, Dächer und verschiedene Holzkonstruktionen. Doch seine Leidenschaft für Holz entwickelte sich rasch über das Bauhandwerk hinaus und wurde zu einer Berufung. Schon in den frühen 1990er-Jahren nahm sein Hobby konkrete Formen an: Er widmete sich dem Drechseln, dem kunsthandwerklichen Gestalten, dem Herstellen von Schmuckstücken und kleinen Objekten wie Haarnadeln oder dekorativen Accessoires. Mit zunehmendem Engagement und wachsendem Talent gelang es ihm, seine Leidenschaft in eine professionelle kreative Tätigkeit zu überführen.

Seine Drechslerreise begann um das Jahr 1994/1995, als er sich entschloss, eine gebrauchte Drechselbank über eBay zu kaufen – sein erster bewusster Schritt in eine neue Welt. Die Begeisterung dafür war sofort entfacht und entwickelte sich schnell zu einer tiefen Liebe zum Handwerk. Durch kontinuierliches Lernen, Experimentieren und Üben zog bald eine zweite, dann eine dritte Drechselbank in seine Werkstatt ein. Besonders stolz ist der Künstler auf eine gusseiserne Drechselbank aus dem Jahr 1870, die er in Thüringen erwerben konnte – ein seltenes Original mit Antrieb, das heute als wahres Juwel in seiner Werkstatt steht.

Doch das eigentliche Abenteuer beginnt nicht nur am Werkstück, sondern auch auf Märkten, wo er seine Arbeiten verkauft. Anfangs umfasste sein Sortiment kleine Gegenstände wie Schneidebretter, Schlüsselanhänger und andere Kleinigkeiten – beliebt bei den Kundinnen und Kunden. Doch mit der Zeit und wachsender technischer Sicherheit suchte er nach neuen Herausforderungen. Statt sich in der Wiederholung bewährter Formen zu verlieren, wollte er Neues wagen – auf der Suche nach kreativer Erfüllung und frischer Aufmerksamkeit auf den Märkten.

Die Gestaltung neuer Werke ist ein ständiger Prozess des Ausprobierens. Schalen, Dosen, Behälter – diese Objekte waren ein natürlicher nächster Schritt. Doch auch diese wurden irgendwann zur Routine, was ihn dazu veranlasste, nach noch außergewöhnlicheren Ideen zu suchen. Ein Beispiel dafür ist die sogenannte „schiefe Tanne“ – eine verspielte Neuinterpretation des klassischen Weihnachtsbaums, die auf Märkten schnell große Aufmerksamkeit fand. Inspiration schöpft er nicht nur aus eigener Beobachtung, sondern auch aus dem Austausch mit anderen Kunsthandwerkern – insbesondere Drechslern. Die sogenannte Lichtenberg-Technik, bei der mit Hochspannung charakteristische Muster in Holz gebrannt werden, faszinierte ihn besonders. Diese innovative Methode wurde ein neues Ausdrucksmittel in seiner Arbeit und eröffnete ihm völlig neue gestalterische Möglichkeiten.

Jedes neue Projekt ist für ihn eine Herausforderung, die nicht nur sein handwerkliches Können erweitert, sondern auch seine persönliche Freude an der Arbeit mit Holz vertieft. Seine Werke sind das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung, aber vor allem Ausdruck einer unermüdlichen Leidenschaft für das Entdecken und Verfeinern neuer Techniken. Seine Arbeiten stecken voller Innovationen, die nicht nur Kunden, sondern auch andere Kunstschaffende begeistern. Für ihn geht es nicht nur ums Verkaufen – es geht um Ausdruck,

um Gestaltung, um das Erschaffen von Dingen, die eine Seele haben. Dinge, die aus der Verbindung von Tradition, Erfahrung und dem ständigen Streben nach Perfektion entstehen.

Kontakt:

Christof Reichelt

Arnsdorfer Str. 53

02906 Waldhufen

Facebook: [Christof Reichelt auf Facebook](#)